

architektur

shop style

Okt./Nov. 2008

FACHMAGAZIN FÜR GESCHÄFTS-, PRÄSENTATIONS- UND VERKAUFSRÄUME

HEFT 38 | € 10,80 | ERSCHEINUNGSSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. b. 022033056

LADENBAU | LICHT

A.R.E. Retail Design Awards | Fliesen Leeb | Ruefa Lounge |
Internorm Flagshipstore | Zirkus | Hartlauer/Optik Pur



Perfekte Signalwirkung



Seit mehr als 75 Jahren steht das Familienunternehmen Internorm für Qualität-Design und Präzision. Attribute, die dank eines innovativen Gestaltungskonzeptes auch im imposanten wie lichtdurchfluteten Flagshipstore in Linz visualisiert wurden.



Hinter jeder starken Marke steht eine entsprechende Philosophie. Diese für den Kunden in Form innovativer Architektur zu transportieren, ist eine besondere Herausforderung. »Beim Projekt Flagshipstore Internorm galt es für uns, einen Raum zu schaffen, der mit verschiedenen Inhalten gefüllt werden kann. Unser Entwurfsansatz versuchte eine Gebäudehülle zu entwickeln, die einen Anspruch auf Zeitlosigkeit hat. Nicht die Hülle, sondern das Produkt sollte im Mittelpunkt stehen«, erklärt die Architektin und Künstlerin Isa Stein, die in Kooperation mit Team M Architekten für Konzeption und Umsetzung des Flagshipstores verantwortlich zeichnet.

Blick durch den Rahmen

Eindrucksvoll setzt der »archi-Frame« von Internorm einen hohen Maßstab in der Architektur eines Flagshipstores, die der Corporate Identity vollends gerecht wird. Der rote Rahmen – der Frame – ist ein fixer Bestandteil der Unternehmensidentität, der das Gebäude auch dementsprechend dominiert. Er fungiert als Präsentationselement für den offenen gläsernen Schauraum mit seinen Produkten an sich und zugleich auch für die Gebäudehülle, die zumeist nur eine Nebenrolle spielt. Der »archi-Frame« wurde aus gefärbtem Glas gefertigt und steht so in einem engen Bezug zum Hauptmaterial der Fensterprodukte. Glas kam hier also als Konstruktionswerkstoff und nicht wie gewohnt als Füllmaterial zum Einsatz.

Gekonnt im Mittelpunkt

Der senkrecht gesetzte Schriftzug »Internorm« leuchtet in den Nachtstunden des ebenfalls angestrahlten Frame. Das Gebäude selbst wurde in schlichtem Grau gehalten, und kontrastiert daher besonders stark mit dem Signalrot des Frames.

Einblicke & Durchblicke

Der Besucher gelangt über eine Rampe durch den »archi-Frame« in die Fenster- und Türenwelt von Internorm. Im zweigeschoßigen Innenraum dominieren offene großzügige Raumlösungen mit vielen Ein- und Durchblicken. Geradlinig, schnörkellos und spannend präsentiert sich das Ambiente. Signalrot und Weiß bestimmt die Farbgebung des Mobiliars, dunkle Böden kontrastieren mit großen hellen Wandflächen. Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept unterstützt das weitläufige Raumklima, integrierte Deckenleuchten setzen punktuelle Akzente.

Vom ersten Obergeschoß besteht eine direkte Blickbeziehung zum Schauraum – ob Teeküche oder Besprechungsraum: Durch ein Fensterband haben die Mitarbeiter den Verkaufsraum stets in ihrem Blickfeld. Neben dem Frame als Kern des Unternehmens steht aber auch die Verwendung von Images im Mittelpunkt. Dank Wandprojektionen wird der Raum innovativ belebt, verschiedene Sujets finden sich im Schauraum, in Sitznischen oder auch im Besprechungszimmer. »Durch die architektonische Umsetzung gelingt ein neuer Blick auf die Welt der Fenster und Türen. Internorm ist nicht nur im Gebäude spürbar, sondern wirkt auch nach außen – eine perfekte Umsetzung unserer Vision« definiert Internorm-Vorstand Frau Mag. Annette Klinger die Vorteile des Flagshipstores. Ein Signal, das wirkt! ■









Internorm Flagshipstore



Adresse: 4050 Traun, Ganglgutstraße 131
Bauherr: IFN Holding
Architekt: Team M Architekten, Partnerbüro Isa Stein
Grundstücksfläche: 2.500 m²
Bebaute Fläche: 480 m²
Nutzfläche: 640 m²
Planungsbeginn: Oktober 2006
Bauzeit: 6 Monate
Fertigstellung: 2007